



tommy m[®]
BY THOMAS MACHALKE

PRODUKTPASS
FÜR POLSTERMÖBEL

Wichtige Gebrauchs- und Pflegehinweise

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Hinweise
entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.

Sehr geehrter Kunde,

herzlichen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von tommy m entschieden haben.

TM Collections ist ein junges, aufstrebendes Unternehmen, das qualitativ hochwertige, designorientierte Möbel für den besonderen Geschmack herstellt. Alle unter der Marke tommy m vertriebenen Produkte werden komplett von ausgesuchten Fachkräften am oberfränkischen Standort Lichtenfels gefertigt. 2003 gegründet, hat sich TM Collections inzwischen mit seinen herausragenden hochinnovativen Lederbezügen einen Namen in der Branche gemacht.
Weitere Infos: www.tommym.com

Dieser Produktpass ist Bestandteil Ihres Kaufvertrages und enthält wichtige Informationen, Hinweise und Anleitungen zur Nutzung und Pflege. Bitte lesen Sie diese Informationen aufmerksam und bewahren Sie den Produktpass auf, um bei Bedarf darauf zurückgreifen zu können.

Bei folgenden Hinweisen haben wir uns an den Prüfkriterien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM) und der Broschüre „Stiftung Warentest“ orientiert.

Wissen A-Z

Hier finden Sie wissenswertes zu allen möglichen Stichpunkten

A

ABFÄRBUNGEN

nicht farbechte Textilien

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z.B. Blue Jeans, T-Shirt oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dazu zählen fast alle Dekostoffe oder Materialien, z.B.

Kissenbezüge, Sofadecken usw. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei den gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn der Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z.B. Jeans.

B

BELASTBARKEIT

Die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 100 bis max. 120 kg ausgegangen. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen geboten. Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sind es grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Polstermöbel sind weich und verformbar, sie sind zum Sitzen, Liegen, Relaxen oder Schlafen konstruiert und nicht zum Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für das Stellen auf den Sitzflächen, z.B. zum Vorhang öffnen, Fenster putzen oder ähnlichem.

BENUTZUNG

Bitte nie auf die Armlehne setzen!
Bei Nichtbeachtung können unterschiedliche Beschädigungen verursacht werden. Sie können sich verziehen oder die Füllung kann sich verdrehen, bei extremer Belastung können auch Nähte reißen.

RÜCKENLEHNE

Turnübungen über der Rückenlehne müssen vermieden werden, da Unfallgefahr durch Umkippen des Polsterelements besteht. Im Übrigen ist die obere Rückenpolsterung für senkrechten Druck in diesem Ausmaß nicht ausgelegt.

Richtige Benutzung

Sachgerechte Benutzung



Deformierung im vorderen Sitzbereich



Verformung der Rückenpolsterung



Verformung der Armlehnen



C

CHEMISCHE REAKTIONEN

Auf den Bezugsmaterialien aus Stoff und Leder kann es durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen an den Materialien zu Veränderungen

oder Schäden kommen, z.B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Damit sind z.B. Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch nach dem Haare waschen,-tönen,- färben usw. gemeint

D

DAMPFREINIGER

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet. Auch wenn Werbungen dazu unterschiedliche Empfehlungen abgeben. Der Dampfdruck kann relativ schnell Oberflächen, Bezugsmaterialien etc. zerstören.

DRUCKSTELLEN

Druckstellen bei Möbel- oder Bezugsmaterialien können sich sehr schnell und unterschiedlich ergeben. Das sind in der Regel „warentypische Eigenschaften“.

Vermeiden Sie unbedingt größere, punktuelle Belastungen, z.B. mit dem Knie oder mit den Füßen auf das Sofa stellen, besonders bei weich gepolsterten Teilen. Entstehen Druckstellen durch äußere Einwirkungen an Möbel im Gebrauch, z.B. im Sitz-, Rücken- oder Armlehnbereich, spricht man von „Gebrauchseigenschaften“, wie Sitzspiegel, changieren bei Ver-lours und allgemeinen Gebrauchsspuren. Siehe dazu auch unter Belastbarkeiten, legere Polsterung und Wellenbildung

DURCHBIEGEN

Ein gewisses Durchbiegen in der Mitte von größeren Sofas oder Bänken ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig, solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist. Bei Materialien aus Holz beachten Sie bitte Ihr Raumklima und die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.

E

ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG

Siehe auch unter Luftfeuchtigkeit,

Raumklima

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen eine schmerzliche Angelegenheit werden. Wir kennen es in den Wintermonaten aus dem Auto. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit folgenden Faktoren zusammen: zu trockene Luft in den Wohnräumen über einen längeren Zeitraum hinweg, d.h. meist einige Wochen. Vor allem in den Wintermonaten, an heißen Sommertagen und in Kombination mit synthetischen Materialien, z.B. Teppichböden, Textilien, textile Polsterbezüge und Leder. In solchen Fällen muss für die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit gesorgt werden, z.B. durch Topfpflanzen, Auflegen von feuchten Tüchern auf den Heizkörper und Raumluftbefeuchter.

EMPFINDLICHKEITEN

Es ist allgemein bekannt, dass helle und einfarbige Bezüge generell empfindlicher sind. Man sieht Anschmutzungen und Gebrauchsspuren schneller. Das gilt für „Naturprodukte“ allgemein. Je natürlicher ein Produkt belassen ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse.

F

FALTENBILDUNG

Siehe unter Druckstellen, legere Polsterung, Wellenbildung

FARBMIGRATION

Bei hellen Bezügen kann durch Abrieb von z.B. Jeans eine sichtbare Farbübertragung (abfärben) erfolgen. Dies gilt auch für andere dunkle nicht farbechte Textilien und Kleidungsstücke. Es handelt sich ausschließlich um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und ist nicht in der Qualität des Polstermöbelbezuges begründet.

FARBABWEICHUNGEN/

FARBUNTERSCHIEDE BEI LEDER

Bei einem Semianilinleder sind leichte

Farbunterschiede gegeben, bei einem pigmentierten Leder geringe Farbunterschiede. Anilinleder sind absolut naturbelassen. Die Oberfläche wird nicht mit einer Pigmentierung verschlossen. Eine Haut gleicht nie der nächsten, die Lederhäute sind innerhalb einer Lieferung sehr unterschiedlich, selbst innerhalb einer Haut. Auch das Narbenbild kann sehr unterschiedlich ausfallen. **Stärkere Farbunterschiede stellen keinen berechtigten Beanstandungsgrund dar!** Die Bestellung eines Sofas, die in Farbe und Oberfläche dem Ausstellungssofa, bzw. dem Kollektionsmuster entsprechen soll, ist nie gewährleistet.

FARBABWEICHUNGEN/

FARBUNTERSCHIEDE BEI STOFF

Farbunterschiede sind gegeben

FLECKENTFERNUNG

BEI LEDERN UND STOFFEN

Wir empfehlen unseren Servicepartner Bitte reichen Sie Ihre Anfrage schriftlich bei uns ein.

kundenservice@tm-collections.de

FÜSSE UND FUSSBODENSCHUTZ

Holz ist ein Naturprodukt. Abweichungen in der Farbe und Struktur sind kein berechtigter Beanstandungsgrund. Für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Beläge ist im Prinzip der Käufer verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht jeweils ihren modellspezifischen Standard vor. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte darauf achten, dass unter den Fußvarianten evtl. gesonderte Schutzunterlagen, wie z.B. Filz angebracht werden. Sind Stützfüße vorgesehen, müssen diese auch so angebracht und verwendet werden.

FUSSBODENHEIZUNG

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Möbeln, die flächig auf dem Fußboden stehen, Vorsicht geboten. Hier können die Materialien, Unterkonstruktionen stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Geräuschbildung. Bezugsmaterialien können schneller austrocknen oder spröde werden. Es sollte unter den Füßen ein ausreichender Fußbodenschutz angebracht werden. Siehe auch unter Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

G

GEBRAUCHSLÜSTER, SITZSPIEGEL, FLORLAGENVERÄNDERUNG

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Verloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen hell/dunkel Effekten kommen. Dabei handelt es sich z.B. nicht um schiefe Nähte, sondern um optische und warentypische Erscheinungen.

GERUCH

Die Beurteilung eines Geruchs ist sehr subjektiv. Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt, Holzwerkstoffe aller Art, Lacke, Polster und Lederprodukte haben meist einen starken Eigengeruch. Das kann je nach Material- und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Gerüche und

Ausdünstungen allgemein, z.B. aus Küche, Kamin, Tabakrauch oder von außen, können in Polstermaterialien einziehen oder an der Oberfläche haften bleiben. Bestimmte Produkte wie Massivholz oder Leder behalten jahrelang einen gewissen Eigengeruch.

GERÄUSCHBILDUNG, KNARREN, QUIETSCHEN

Siehe unter Belastbarkeiten

H

HAUSTIERE

Grundsätzlich gilt: Es gibt keine katzen- oder schnabelfreundliche Bezugsmaterialien für Polstermöbel. Hier ist einfach Vorsicht geboten. Mit Haustieren ist es wie mit allen liebgewonnen Wesen oder Gegenständen, es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Sie sollten aber wissen: es ist hier wie mit unseren Kindern. Die Aufsichtspflicht obliegt den Eltern, Tierhaltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien, (z.B. Stiftung Warentest Ratgeber "Möbel kaufen", „ein Herz für Tiere“ usw.) Fest steht, Krallen- und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren nicht so ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren freuen. Ein krallensicheres Material gibt es leider nicht.

HEIZUNG

Siehe auch unter elektrostatische Aufladung, Luftfeuchtigkeit, Raumklima

HOLZ

Regal, Tisch, Füße, etc

Jeder Baum ist ein Einzelstück. Seine

Form, Farbe und Maserung unterscheidet ihn auch nach der Verarbeitung. Farbunterschiede innerhalb des Holzes, Astlöcher und Verwirbelungen unterstreichen den natürlichen Charakter, das lebendige Aussehen vom Holz und machen jeden Tisch/Regal/Füße, etc. zu einem Unikat. Ebenfalls sind Verkittungen kein Grund zur Beanstandung.

ASTLOCH

Holz ist ein Naturprodukt und weist ganz selbstverständlich Astlöcher auf. Zur Behandlung von Astlöchern gibt es mehrere mögliche Verfahren. Die einen schneiden Astlöcher heraus und füllen sie mit anderen Holzstücken. Eigenschaften: Farbdifferenzen, unterschiedliche Maserungen.



VERKITTUNGEN

Wir haben uns für die Verwendung „Verkitten“ entschieden. Astlöcher bleiben so in ihrer ursprünglichen Form erhalten, werden jedoch mit einer Masse gefüllt, die der natürlichen Farbe des Naturholzes recht nahe kommt.



RISSE IM HOLZ

Massivholz „arbeitet“. Dabei können sich auch kleine Risse bilden. Gründe für eine solche Rissbildung können Luftfeuchtigkeitsaufnahme und Temperaturschwankungen sein. Sie gehören bei unseren Möbeln zum ganz normalen Verarbeitungsbild und sind kein Grund zur Beanstandung.



FARBUNTERSCHIEDE

Unsere Möbelstücke werden aus unterschiedlichen Holzstücken zusammengesetzt. Holz weist als natürliches Produkt keine beliebig oft replizierbaren Eigenschaften auf – unterschiedliche Stücke können folglich eine unterschiedliche Farbe haben. Es können sich immer Farbunterschiede beispielsweise durch unterschiedlich dichte oder intensive Maserung an einzelnen, direkt nebeneinander liegenden Stücken ergeben. Bei ungebeizten Oberflächen können auch Kontrastunterschiede auftreten, beispielsweise in Form von hellen oder dunklen Sprenkeln auf der Holzoberfläche. Solche kleinen Sprenkler treten erst ganz am Ende der Oberflächenbehandlung auf, sind ebenfalls auf das natürliche Wachstum des Materials zurückzuführen und man kann sie nicht verhindern.



KISSEN

Siehe unter Polsterkissen, lose Kissenpolsterung, Polsterung, etc.

L

LEDER

Hinsichtlich der Bearbeitung und Pflege gibt es verschiedene Sorten Leder:

Nubuk-/Rauleder

Diese Leder werden auf der Narbenseite mehr oder weniger stark angeschliffen und bleiben so fein samtartig, also auch offenporig, warm und extrem atmungsaktiv. Diese Leder werden meist mit einem Fleckschutz ausgerüstet und so im Gebrauchswert verbessert. **Bitte stets vor direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen schützen!**

Durch Gebrauch entstehen natürlicherweise Falten- und Strukturveränderungen. Verschmutzungsempfindlichkeit, kann im Lauf der Jahre speckig werden (Patina).

Eigenschaften: weich, warm, anschmiegsam, nimmt Körperwärme sehr schnell an. Geeignet für: sorgsame Nutzung, weniger für Haushalte mit Kindern oder Haustieren geeignet. Regelmäßig mit einer weichen Möbelbürste absaugen. Flüssigkeiten mit einem stark saugfähigen Tuch abnehmen, nicht reiben. Zur Pflege (3–4 mal pro Jahr) und Reinigung bitte nur geeignete Mittel von unserem Servicepartner (siehe Punkt Pflegemittel) verwenden. Bitte stets an einer nicht sichtbaren Stelle auf Verträglichkeit testen. Eine regelmäßige Pflege ist empfehlenswert, um das Leder vor Austrocknung zu schützen.

Anilinleder

absolut naturbelassen. Reine Anilin-Fassfärbung, ohne deckende Pigmentschicht. So behält das Leder seine Atmungsakti-

vität, seine individuelle natürliche Optik und seinen unnachahmlichen Griff. Alle möglichen Naturmerkmale wie Narben, Insektenstiche, Nackenfalten, Stachel-drahtrisse, Brandzeichen, Mastfalten, Raustellen, etc. bleiben enthalten und sichtbar; das ist gewollt. Stärkere Farbabweichungen stellen keinen berechtigten Beanstandungsgrund dar!

Unbedingt vor direkter Sonneneinstrahlung, Halogenbeleuchtung und Wärmequellen schützen! Besonders ein naturbelassenes Leder (Anilinleder) kann schon nach wenigen Wochen seine Farbe verändern.

Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen.

Eigenschaften: das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur. Geeignet für: hohe Ansprüche, etwas für Liebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes Leder, sorgsame Nutzung, weniger für Haushalte mit Kindern oder Haustieren geeignet.

Das Leder sollte von Zeit zu Zeit mit einem nebelfeuchten, weichen Baumwolltuch abgestaubt werden. 3–4 mal pro Jahr mit geeigneten Pflegeprodukten von unserem Servicepartner (siehe Punkt Pflegemittel) behandeln. Die Rückfettung mit Pflegeprodukten ist wichtig für das Leder, damit das Leder nicht austrocknet.

Semianilinleder

sind Leder, welche nur eine leichte Pigmentierung (Farbschicht) erhalten. Das natürliche Narbenbild wird durch die Pigmentierung nicht verdeckt, sondern leicht geschützt. Semianilinleder haben im Vergleich zum Anilinleder einen besse-

ren Schutz. Der Schutz ist aber längst nicht so stark wie bei pigmentierten Ledern, wo die Pigmentschicht für einen starken Schutz sorgt. Geringe Farb- und Strukturunterschiede sind gegeben. Weniger empfindlicher als Anilinleder. Eigenschaften: weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder; erwärmt sich langsamer.

Geeignet für: normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich. Das Leder sollte von Zeit zu Zeit mit einem nebelfeuchten, weichen Baumwolltuch abgestaubt werden. 3-4 mal pro Jahr mit geeigneten Pflegeprodukten von unserem Servicepartner (siehe Punkt Pflegemittel) behandeln. Die Rückfettung mit Pflegeprodukten ist wichtig für das Leder. Trocknet die Pigmentschicht aus, können sich Risse auf der Lederoberfläche zeigen.

Bitte stets vor direkter Sonneneinstrahlung, Halogenbeleuchtung und Wärmequellen schützen!

Pigmentierte Narbenleder

sind sehr familienfreundlich. Um Leder strapazierfähiger und vor allem fleckenunempfindlicher zu machen, wird das Leder mit einer Pigmentschicht versehen. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind gegeben.

Weniger empfindlich.

Eigenschaften: geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirklich „kühl“; weniger anschiessam und weich.

Geeignet für: intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.

Das Leder sollte von Zeit zu Zeit mit einem nebelfeuchten, weichen Baumwolltuch abgestaubt werden. 3-4 mal pro

Jahr mit geeigneten Pflegeprodukten von unserem Servicepartner (siehe Punkt Pflegemittel) behandeln. Die Rückfettung mit Pflegeprodukten ist wichtig für das Leder. Trocknet die Pigmentschicht aus, können sich Risse auf der Lederoberfläche zeigen.

Bitte stets vor direkter Sonneneinstrahlung, Halogenbeleuchtung und Wärmequellen schützen!

LICHTECHTHEIT

Lichteinwirkung bei Möbeln

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung usw.) Solche Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändert Oberflächen, speziell Holzoberflächen oder LEDER. Diese Art von „Sonnenbrand“ führt durch den chemischen Aufbau zu Farbveränderungen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen.

Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor direkter Lichteinwirkung!!! Die Urganwelt Sonne verändert alle Materialien. Besonders ein naturbelassenes Leder kann bereits nach wenigen Wochen seine Farbe verändern.

Besondere Vorsicht ist in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, sonst kann eine Oberfläche schon nach relativ kurzer Zeit an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden. Solche „farblichen Veränderungen“ haben allerdings auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss.

LUFTFEUCHTIGKEIT, HEIZUNG, RAUMKLIMA

Möbel und Polstermöbel allgemein sollten

keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Siehe auch unter Fußbodenheizung. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittlich von 40-55 % ausweisen. Bei zu trockener Luft kann es zu elektrostatischen Aufladungen bei Stoff oder Leder kommen (siehe elektrostatische Aufladung), Leder und Bezugsmaterialien können trocken und spröde werden. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden.

Besonderer Hinweis

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Direkte Wärmequellen können auch zum Austrocknen und Ausbleichen führen. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrund auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Siehe Pflegehinweise/Pflegemittel.

M

MIKROFASERTÜCHER

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus: keine Mikrofasertücher für Polstermöbelbezüge, z.B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z.B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

MULDENBILDUNG

Siehe Punkt: Polsteraufbau

N

NEUBAUTEN

In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeiten. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65%, sind in den ersten Monaten häufig zu vermeiden. Generell und vor allem in diesem Zustand dürfen keine Möbelteile direkt an die Wand gestellt werden. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Die Nordseite der Gebäude ist besonders kritisch. In solchen Fällen muss bis zum vollständigen Abtrocknen der Innenwände für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Dies ist ganz besonders wichtig.

NÄHTE

Zusätzliche Nähte sind bei Leder häufiger nötig als bei Stoff, da Lederhäute unterschiedlich groß sind und nicht wie Stoffballen in nahezu jeder Länge hergestellt werden können. Das bedeutet: Ein Sofa mit Lederbezug hat in der Regel mehr Nähte als das gleiche Modell mit textilem Bezug.

NATURMERKMALE

Wie stark Naturmerkmale bei der Fertigung sichtbar sind, ist abhängig von der Lederqualität. Bei naturbelassenen Ledern (Anilinleder) wird die Oberfläche nicht mit einer Pigmentierung verschlossen. **Deshalb bleiben alle möglichen Naturmerkmale wie Narben, Insektenstiche, Nackenfalten, Mastfalten, Stacheldrahrisse, Brandzeichen, Raustellen, etc. enthalten und sind auch so gewollt. Diese Merkmale stellen keinen berechtigten Beanstandungsgrund dar. Sie mindern in keiner Form**

die Qualität – im Gegenteil: Sie heben die Echtheit und Einzigartigkeit des Produktes noch hervor.

Bei teilweise gedeckten Qualitäten (Semianilinleder) oder komplett gedeckten (pigmentierten) Ledern wird auf die Oberfläche eine zusätzliche Pigmentschicht aufgetragen. Unter ihr treten vorhandene Naturmerkmale weniger stark in Erscheinung.

Hier eine kurze Auflistung der möglichen Naturmerkmale und einige Beispielfotos, um einen Eindruck davon zu vermitteln, wie sich diese Zeichen bemerkbar machen:

- . Trieberstiche / Gabelstiche
- . Nackenfalten
- . Heckenrisse
- . Mastfalten
- . Hornstoßwunden
- . Dungstellen
- . Narben
- . Insektenbisse/stiche
- . Brandzeichen
- . Striegelrisse
- . Pigmentflecken
- . Warzen
- . Adern

Brandzeichen



Narben und Mastfalten



Hornstoßwunde



Insektenbisse/stiche



Nackenfalte



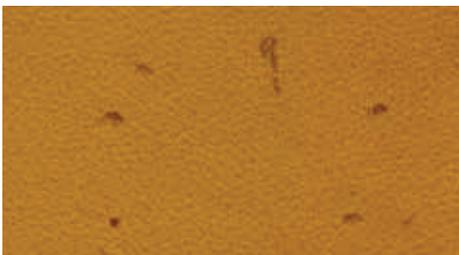
Striegel- und Heckenrisse



Adern



Gabelstiche



Pigmentflecken



Dungstellen



Warzen



P

PFLEGE

Sie ist vergleichbar mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Hier werden Verschmutzungen, die im täglichen Gebrauch entstehen (Hausstaub, Kontaktverschmutzungen, etc.), durch regelmäßiges Absaugen mit einer Polsterdüse (geringe Saugstärke) zu beseitigen. Leder sollte von Zeit zu Zeit mit einem nebelfeuchten Baumwolltuch oder Fensterleder abgestaubt werden.

PFLEGEMITTEL

Um die Schönheit und den Wert Ihres Möbels zu erhalten, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Produkte für die regelmäßige Reinigung und Pflege, Problemlöser zur Entfernung von speziellen Verschmutzungen auf Leder, wie fetthaltige Flecken, Farbabrieb der Kleidung oder Kullistriche, ausgeblichene

und ausgetrocknete Stellen erhalten Sie von unserem Servicepartner. Die Produkte sind biologisch abbaubar, ungiftig, allergologisch und dermatologisch geprüft und nicht zuletzt: sie beruhen nicht auf Wachs-, Silikon- und Lösemittelbasis, sondern auf Wasserbasis.

Bitte reichen Sie Ihre Anfrage schriftlich bei uns ein.

kundenservice@tm-collections.de

PILLINGBILDUNG

von Textilien lösen sich im allgemeinen ständig kleine Fasern oder Faserstückchen. Insbesondere durch Fremdtexilien wie z.B. Decken und Kleidung. Diese bleiben an der Oberfläche des Stoffes hängen und neigen unter entsprechenden Einflüssen dazu, sich zu verfilzen und Knötchen zu bilden; sogenanntes Pilling. Zur Entfernung der Knötchen empfehlen wir einen Fusselrasierer.

POLSTERAUFBAU

In der modernen, industriellen Polstermöbelherstellung unterscheidet man folgende Polsterarten:

Legere Polsterung, bzw. besonders legere Polsterung

Siehe auch unter Wellenbildung. „Legere, saloppe Polsterung“: Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Eine „besonders legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine superweiche, softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand eine ausgeprägte Wellenbildung, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt z.B. auch die Stiftung Warentest nicht nur einen

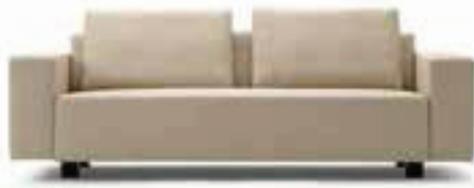
„Lieblingsplatz“, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu benutzen. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen und Polsterung müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glattgestrichen werden, ggf. täglich, sie haben den sogenannten Kopfkissen- oder Federbetteneffekt.



Die Straffe Polsterung

Bei dieser Art der Polsterung wird der Bezug fest über das Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass bei Benutzung eine übermäßige Faltenbildung entsteht. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Faltenbildung wieder aus. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine Faltenbildung entstehen kann. Dies ist auf die natürliche Dehnfähigkeit des Bezugsmaterials zurückzuführen. Ein typisches Erkennungsmerkmal dieser Art der Polsterung ist die gradlinige Optik. Der Sitzkomfort unterscheidet sich von anderen Polsterarten, indem man nicht sehr tief ins Polster einsinkt, sondern fest auf diesem sitzt.

ACHTUNG! Ein Nachlassen der Sitzhärte, je nach Gebrauchsdauer und Körpergewicht, ist grundsätzlich nicht zu vermeiden.



Polsterabdeckung mit Matten/ Kammerkissen

Hier handelt es sich um eine hochwertige Polsterabdeckung, welche sich punktuell dem Körper anpasst. Dies wird erreicht durch eine Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Fasern, die sich individuell im Einzelnen bewegen und anpassen können. Um ein Verschieben der Füllung zu vermeiden, werden die Matten/ Kissen in Kammern abgesteppt. Jede nach Bezugsart können sich die Kammern deutlich an der Oberfläche abzeichnen. Eine optisch leichte Muldenbildung durch Nutzung ist ein Beweis für die individuelle Anpassung des Polsters an den Körper. Dies ist ein warentypisches Verhalten. Durch Aufklopfen und Glattstreichen der Kissen kann die ursprüngliche Form wieder erreicht werden (Kopfkisseneffekt)



Lose Rücken- und Sitzkissen

Rückenkissen

Bei losen und aufgesetzten Rückenkissen, die mit Federn, Schaumstoffstäbchen oder Watte gefüllt sind, ist ein Aufklopfen nach jedem Gebrauch wichtig. Damit sind diese wieder in die ursprüngliche Form zurückzubringen.

Sitzkissen

Lose Kissen können sich während des Gebrauches verschieben und müssen dann wieder in die ursprüngliche Position gebracht werden. Der Vorteil dieser Polstertechnik besteht darin, dass die Kissen zum Teil untereinander ausgetauscht werden können und somit eine gleichmäßige Abnutzung ermöglicht wird.

Füllfedern in Posterkissen

Die in unseren Deko- und Polsterkissen eingesetzten Füllfedern von Enten und Gänsen (Klasse III) werden ausschließlich in Deutschland gekauft und wurden wie in Deutschland vorgeschrieben entsprechend den RAL-Vorschriften bei 120 Grad zirka 25 bis 30 Minuten in einem Kessel mit Bio-Seife gewaschen und anschließend getrocknet. Die Füllfedern sind somit ein reines Naturprodukt und werden durch die Reinigung mit BIO-Seife mit keinerlei Schadstoffen in Berührung gebracht. Als Bezugsmaterialien kommen federndichte Baumwoll-Inlettgewebe und federndichte Baumwoll-Mischgewebe zum Einsatz. Mit Füllfedern gefüllte Deko- und Polsterkissen sind entsprechend ihrer Natur regelmäßig nach ihrer Benutzung aufzuschütteln, bzw. aufzuklopfen. Garantiert- Federn nicht lebend gerupft!

R

RAUMKLIMA

siehe unter Luftfeuchtigkeit

Reibechtheit

Natürliche Materialien besitzen eine geringere Reibechtheit und können somit leichter abfärben, vor allem in Verbindung mit Flüssigkeiten, wie z.B. Schweiß.

5

SITZHÄRTEGRADUNTERSCHIEDE

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen durch die industrielle Serienanfertigung nicht zu vermeiden. Bei Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen.

SITZSPIEGEL

siehe unter *Gebrauchslüster, Florlagenveränderung*

STELLPLATZ

Polstermöbel müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden an Möbel- oder Korpusteilen kommen, z.B. Verzug, Knarr- oder Quietschgeräusche.

STOFFE

Die wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich:

Flachgewebe

Kett- und Schussfäden liegen bei diesen Stoffen direkt oben auf der Nutzfläche. Diese Stoffarten neigen im Gebrauch zu warentypischen Pillingbildungen (Knötchenbildung)

Vorteile

große Farb- und Mustervielfalt, da alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können

Nachteile

nicht so strapazierfähig wie Velours oder Mikrofaser, Pillingbildung ist möglich und warentypisch

Webvelours (Polgewebe)

Grundgewebe ist das Flachgewebe mit Kett- und Schussfäden. Dazu kommt zusätzlich

ein Polfaden, der je nach Stoffart und Dessin nach oben hin kurz oder lang gehalten wird

Vorteile

hohe Strapazierfähigkeit und Haltbarkeit, weicher Griff durch den Velours-Effekt, sehr pflegefreundlich sind die synthetischen Stoffe

Nachteile

etwas eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und Changieren können je nach Blickwinkel auftreten und sind warentypisch

Chenille

Zählt zu den Velours. Changiert je nach Blickwinkel und Lichteinfall

Vorteile

sehr weicher angenehmer Griff mit Hoch-Tief-Effekten

Nachteile

je nach Farbe können deutliche Sitzspiegel und Gebrauchslüster auftreten, sowie hell/dunkel Effekte an den Nähten

Flockvelours

Allgemein auch als Mikrofaser bezeichnet, unsachgemäße Nutzung oder Reinigung kann zu Florverlust (Florkahlstellen) führen. Dann wird das Grundgewebe sichtbar

Vorteile

strapazierfähig und pflegefreundlich

Nachteile

empfindlich gegen Lösungsmittel, Sitzspiegel und Gebrauchslüster können auftreten, ebenso Florverklebungen durch Gebrauchsspuren, leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Mikrofaserstoffe

Alcantara, Wirbelfliese etc.

Vorteile

edle Optik, Veloursleder-Charakter, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich

Nachteile

kann Patina bekommen, Rückstände von

Körperfett, Glanz oder dunkle Stellen, leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Grundsätzlich gilt: Alle Stoffe vor direkter Sonne, Licht und Wärmequellen schützen!

FLECKENTFERNUNG AUS TEXTILEN BEZÜGEN

Wasserlösliche Flecken

– **A** – mit kaltem Wasser, evtl. mit einer Lösung aus pH-neutralem Shampoo und Wasser nachbehandeln. Nie heißes Wasser benutzen, da Eiweiß gerinnt.

– **B** – mit einer lauwarmen Lösung aus pH-neutralem Shampoo und Wasser behandeln. Sind die Flecken hierdurch nicht zu beseitigen, kann man die Stellen nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

– **C** – nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus pH-neutralem Shampoo und Wasser behandeln
Wasserunlösliche Flecken

– **D** – mit Lösungsmitteln, wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.

– **E** – nicht mit einem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben.

Achtung bei Velours besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung.

– **F** – Fachmann fragen.

– **G** – weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Den Fleck von Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Verschmutzung	Velours	Flachgewebe	Microfaser
Bier	C	C	C
Butter	D	D	D
Blut (alt)	G	G	G
Blut	A	A	A
Eiweiß/Eigelb	A	A	A
Erbrochenes	B	B	B
Farbe (Emulsion)	D	D	D
Farbe (Öl)	D	D	D
Fett	D	D	D
Filzstift	D	D	D
Fruchtsäfte	C	C	C
Kakao / Milch	B	B	B
Kaffee mit Milch	B	B	B
Kaugummi	F	F	F
Kohle	D	D	D
Kot / Urin	A	A	A
Kugelschreiber	B	B	B
Lippenstift	B	B	B
Nagellack	D	D	D
Parfüm	B	B	B
Rost	G	G	G
Ruß	B	B	B
Schuhcreme	B	B	B
Salatsoße	B	B	B
Speisen	B	B	B
Spirituosen	C	C	C
Tee	C	C	C
Tinte	B	B	B
Wachs	E	E	E
Wein	B / C	B / C	B / C

T

TOLERANZEN

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Sie stellen keinen berechtigten Beanstandungsgrund dar. Sie haben auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss.

U

UNTERHALTSPFLEGE

siehe Pflegehinweise und Pflegemittel.

W

WELLEN- UND MULDENBILDUNG (Faltenbildung)

Siehe auch unter legere/saloppe Polsterung

Beim sogenannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und Optik. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegegehärten zu erzielen ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln. Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme, mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Je nach Nutzungsintensität ggf. täglich (Federbett- Kopfkisseneffekt).

